**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 110 (1984)

**Heft:** 43

Rubrik: Unwahre Tatsachen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









## Unwahre Tatsachen

• In Erwiderung der verschiedentlich erhobenen Vorwürfe wegen der bereits angekündigten Bahntarifaufschläge liess die Direktion der SBB wissen, dass die beabsichtigte Anhebung der Taxen einem genauen Konzept entspreche. Fernziel der SBB sei

es nämlich, bis zur Jahrtausendwende den Personentransport überhaupt nicht mehr über die Schiene abzuwickeln, sondern den wenigen bis dahin noch verbliebenen Passagieren vielmehr zu empfehlen, an ihren Bestimmungsort lieber gleich ein Taxi zu benützen, weil dies ohnehin billiger komme.

• Als ausserordentlich erfolgreich bezeichnete der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl seine Reise nach China. Es be-

stünden gute Aussichten, bilaterale Beziehungen anzuknüpfen, sagte er. Der chinesische Parteichef Hu Yaobang habe ihm fest versprochen, in China einige Lehrstellen für deutsche Azubis (Auszubildende) freizuhalten. Vor allem zeigte sich der deutsche Regierungschef bei seinen Gastgebern tief beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten, China-Kohl zu züchten, und meinte dazu: «Das ist schon eine grossartige Sache in diesem ihrem Lande.»

● Entschieden bestritten hat die französische Regierung den von Umweltschützern gegen sie erhobenen Vorwurf, der geplante Bau eines Flughafens in Adelie Earth am Südpol bedeute eine tödliche Gefahr für die dort lebenden Pinguine. Wie das zuständige Ministerium in Paris versicherte, sollen die Startbahnen eigens für Pinguine angelegt werden, wo ihnen die Möglichkeit geboten würde, endlich das Fliegen zu erlernen – nach dem Motto: «Flieg, Vogel, oder stirb!» Karo

